Rei Nakamura findet internationale Beachtung als Interpretin zeitgenössischer Musik. Sie engagiert sich insbesondere für ein experimentelles und spartenübergreifendes Repertoire. 2007 startete sie das Projekt *Movement to Sound, Sound to Movement* für Klavier, Elektronik und Video: In intensiver Zusammenarbeit mit Komponist\*innen werden multimediale Werkkonzepte erprobt und weltweit aufgeführt.

Im Rahmen ihrer Konzerttätigkeit spielte sie u. a. als Solistin mit dem SWR Symphonieorchester, WDR-Sinfonieorchester und Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin sowie auf zahlreichen Festivals wie Eclat Festival, Festival Acht Brücken, Ultraschall Berlin, Warsaw Autumn (Polen), Sound of Stockholm (Schweden), Klang Festival (Dänemark) und Monday Evening Concerts (USA) und Next Mushroom Project (Japan).

Sie ist Pianistin im Ensemble Experimental des SWR-Experimentalstudios Freiburg und ist darüber hinaus immer wieder auch in anderen kammermusikalischen Formationen tätig. Mit dem Klangkünstler Peter Vogel hatte sie von 2003-2017 das Improvisationsduo für Live-Elektronik und präpariertes Klavier.

Seit 2021 ist Nakamura an der Königlichen Musikhochschule Stockholm, wo sie das fachübergreifenden Artistic-Research-Projekt *Back to the Future* mitgestaltet und das unterschiedliche Interpretationsmodelle und -methoden Klassischer Musik erforscht.

Aus ihrer künstlerischen Erfahrung entwickelt Rei Nakamura auch theoretische Ansätze und Konzepte. Verschiedene Essays, das Buch *Movement to Sound, Sound to Movement* (Wolke Verlag) und eine Radiosendung by Dlf-Kultur sind Resultate von ihre Forschung.

Als Pädagogin gibt Rei Nakamura Seminare und Meisterklassen an diversen Hochschulen und Universitäten, insbesondere über Klaviermusik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie multimediales Repertoire.

Rei Nakamura ist in Japan geboren, Brasilien aufgewachsen und hat ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland.